



# Fortschritte der Umsetzung der Digitalen Agenda

## Schwerpunkte der auf der CeBIT 2015 vertretenen Ressorts der Bundesregierung im 1. Halbjahr 2015

Die Digitale Agenda der Bundesregierung verfolgt das ehrgeizige Ziel, Deutschland in den kommenden Jahren zu einem Motor der Digitalisierung in Europa und der Welt zu machen. Die Digitale Agenda weist den Weg dahin, wie wir das große Potential der Informations- und Kommunikationstechnologie für weiteres Wachstum und Wohlstand, Freiheit und Sicherheit in unserem Land nutzen können. In den vergangenen Monaten hat die Bundesregierung entscheidende Schritte unternommen, um die in der Digitalen Agenda genannten Ziele zu erreichen.

Die Grundlage für eine umfassende Teilhabe an den Chancen der Digitalisierung liegt in einem flächendeckenden Zugang zur digitalen Welt. Wir verbessern mit folgenden Maßnahmen die Rahmenbedingungen, um die Leistungsfähigkeit unserer digitalen Infrastrukturen zu erhöhen und bis 2018 flächendeckend Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s verfügbar zu machen.

- Versteigerung zusätzlicher Mobilfunkfrequenzen im 700 MHz-Frequenzbereich im Sommer 2015. Die Erlöse sollen unmittelbar dem Breitbandausbau zu Gute kommen (sog. Digitale Dividende II).
- Förderprogramme für den Ausbau hochleistungsfähiger flächendeckender Breitbandnetze und weiterer Digitalisierungsprojekte.
- Gesetzentwurf, um die Kosten des Breitbandausbaus weiter zu reduzieren sowie Bau- und Planungsprozesse zu beschleunigen, bis zum Sommer 2015.

Vertrauen in die Sicherheit und Integrität der digitalen Welt müssen auf einem hohen Niveau gewährleistet werden, um die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Potentiale der Digitalisierung umfassend zu erschließen. Die Bundesregierung hat in den vergangenen Monaten wichtige Entscheidungen getroffen und zentrale Vorhaben sichtbar vorangebracht, um die Privatsphäre der Menschen wie auch ihr Handeln und ihre Kommunikation im Netz besser zu schützen.

- Beschluss der Bundesregierung für ein IT-Sicherheitsgesetz, das in 2015 verabschiedet werden soll. Deutschlands digitale Infrastrukturen sollen künftig zu den sichersten weltweit gehören.
- Bis zum Sommer 2015 wird eine Einigung zur Datenschutz-Grundverordnung zwischen den EU-Mitgliedsstaaten angestrebt.
- Mobile Nutzung der eID-Funktion des Personalausweises, z. B. bei Smartphones oder Tablets, sowie der Verbreitung von eID-Kartenlesern.
- Schaffung von Möglichkeiten zur Ende zu Ende Verschlüsselung bei DE-Mail.

Die Informations- und Technologiebranche ist entscheidender Innovations- und Wachstumsmotor, von ihr gehen Impulse für weiteres Wachstum und Beschäftigung in unserem Land aus. Die Bundesregierung hat konkrete Vorhaben auf den Weg gebracht, um die Digitalisierung der Wirtschaft voranzubringen und die zukunftsweisende Startup-Branche in unserem Land zu unterstützen. Gleichzeitig setzen wir uns intensiv mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt auseinander.

- Einrichtung einer Plattform Industrie 4.0 im April 2015, um gemeinsam mit der Wirtschaft und Wissenschaft konkrete Handlungsempfehlungen zu Normung, Standardisierung, Forschung und Innovation, Sicherheit vernetzter Systeme, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Arbeit/Aus- und Weiterbildung und IT-Sicherheit zu erarbeiten.
- Einrichtung von Informations- und Demonstrationszentren zu Industrie 4.0 für den Mittelstand bis Herbst 2015.
- Initiieren von Technologie-Förderprogrammen, wie Smart Service Welt, Smart Data oder Schaufenster Intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende.
- Verbesserung der Finanzierungsbedingungen für Startups, z. B. durch Auflage einer ERP/EIF-Wachstumsfazilität über 500 Mio. Euro bis Sommer 2015 und den Ausbau internationaler Akzeleratoren.

Die Weiterentwicklung von intelligenten Verkehrssystemen und des automatisierten Fahrens hat für die Bundesregierung eine entscheidende Bedeutung, um unsere mobile Gesellschaft sicherer, effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Deshalb haben wir unsere Anstrengungen auf diesem Gebiet weiter verstärkt.

- Nationaler Aktionsplan „Straße“
- Runder Tisch „Automatisiertes Fahren“
- Roadmap zur Weiterentwicklung des automatisierten Fahrens in Deutschland bis zur IAA im September 2015

Die Bundesregierung treibt wichtige Vorhaben eines Ordnungsrahmens für die digitale Welt auf nationaler wie europäischer Ebene voran. Wir setzen uns für klare rechtliche Rahmenbedingungen ein, sei es zur Frage der Netzneutralität oder der Haftung von Anbietern von WLAN-Internetzugängen.

- Einbringen eines Vorschlags für eine europäische Regelung zur Netzneutralität im Rahmen der Verhandlungen zur sog. Digital Single Market-Verordnung, die in 2015 verabschiedet werden soll.
- Gesetzliche Regelung zur Klarstellung der Haftungsregeln für Anbieter von WLAN-Internetzugängen bei Rechtsverletzungen ihrer Nutzer im Telemediengesetz.
- Unterstützung der Europäischen Kommission in ihrem Ziel, eine ambitionierte europäische Strategie im Bereich der Telekommunikation und der Informationsgesellschaft zu erarbeiten.

Mit der Digitalen Agenda hat sich die Bundesregierung dazu bekannt, dass auch die öffentliche Verwaltung durch zeitgemäße digitale Angebote, durch einen fortschrittlichen Datenschutz und Datensicherheit sowie durch die Öffnung von Datenbeständen Vorbild für die Digitalisierung ist und neue digitale Dienste befördern kann. Ein erster Fortschrittsbericht zum Programm Digitale Verwaltung 2020 und die Beschlüsse des Staatssekretärsausschusses sind im Internet veröffentlicht.

- Flächendeckende Einführung von DE-Mail im öffentlichen Bereich: Immer mehr Behörden und Unternehmen werden in diesem Jahr per DE-Mail erreichbar.
- Einführung von Bürgerkonten, um insbesondere mit Hilfe der eID-Funktion des Personalausweises einen einfachen und sicheren Zugang zu allen Verwaltungsdienstleistungen der Behörden von Bund, Ländern und Kommunen anbieten zu können.
- Durchgehende Standardisierung/Digitalisierung der Beschaffungsprozesse im Bund.
- Erleichterte Bereitstellung von Geodaten als Grundlage für neue mobile Dienste.

Die Bundesregierung begegnet den Herausforderungen der Digitalisierung durch Innovationen und einen Ausbau der Forschung im Rahmen der neuen Hightech-Strategie. Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, eine innovative Arbeitswelt und Selbstbestimmtheit und Sicherheit in der digitalen Welt sind für uns die zentralen Zukunftsthemen, in denen wir auch unsere Forschung ausbauen.

- Forschungsförderprogramm „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt“ mit dem Schwerpunkt auf der vorausschauenden Gestaltung technischer Systeme zum Schutz vor Cyber-Angriffen und der Wahrung der informationellen Selbstbestimmung.
- Technologie- und Forschungsprogramme zu Industrie 4.0.
- Forschungs- und Förderkonzept Medizininformatik, um die Patientenversorgung in Deutschland nachhaltig zu verbessern.

Da die Bundesregierung die Digitale Agenda als einen offenen und alle gesellschaftlich relevanten Gruppen einschließenden Prozess versteht, haben wir mit dem neu ausgerichteten IT-Gipfel die Voraussetzungen für den engen Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft geschaffen. Wir werden den IT-Gipfel künftig noch stärker zu einer effizienten und beschleunigten Umsetzung der Digitalpolitik der Bundesregierung nutzen.

- Neuausrichtung des IT-Gipfels auf die Handlungsfelder der Digitalen Agenda: Bis zum Ende des ersten Quartals 2015 sind die neuen Plattformen und Foren eingerichtet.
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Arbeit der Plattformen und Foren auf dem IT-Gipfel im November 2015 in Berlin.